



© Livia Corona

Schon seit langem beschäftigt sich das Architekturbüro Gangoly & Kristiner Architekten mit dem Thema Bauen im Bestand. Sowohl im historischen Zusammenhang als auch bei Bauvorhaben, die Gebäude aus der jüngeren Vergangenheit betreffen, stehen die Neuinterpretation des Vorhandenen sowie dessen inhaltliche „Aktualisierung“ im Vordergrund der Überlegungen.

Jüngstes Beispiel ist die Implementierung eines Veranstaltungszentrums in den historischen Kern der Stadt Bad Radkersburg in der Südoststeiermark. Wichtigste Voraussetzung dafür war die Entscheidung des Bürgermeisters, diesen Impulsbringer nicht im Bereich der Thermaleinrichtungen am Stadtrand zu bauen, sondern ihn trotz aller damit verbundenen Schwierigkeiten in drei gemeindeeigenen, denkmalgeschützten Gebäuden am Hauptplatz, die 1998 bereits für die damalige Landesausstellung adaptiert worden waren, unterzubringen und damit auch eine „Alltagsnutzung“ für ansässige Vereine etc. zu ermöglichen. Verbunden mit dieser Entscheidung war die Bewältigung des Raumprogramms: Kein großer, multifunktionaler Saal sondern mehrere Räume unterschiedlicher Größe und mit verschiedenen Nutzungsmöglichkeiten wurden in den Bestand eingepasst bzw. entsprechend adaptiert. Je nach Bedarf können die Räume nun einzeln oder in diversen Kombinationen bis hin zum gesamten Veranstaltungszentrum genutzt werden.

Wichtigster Angelpunkt dieser vielfältigen Nutzungsvarianten ist die gläserne, textil verschattete Überdachung des bestehenden Innenhofs im Haus Hauptplatz 10 und

## Veranstaltungszentrum Bad Radkersburg

Hauptplatz 10-12  
8490 Bad Radkersburg, Österreich

ARCHITEKTUR

**Gangoly & Kristiner**

BAUHERRSCHAFT

**Stadtgemeinde Bad Radkersburg**

TRAGWERKSPLANUNG

**Hans Boyer**

ÖRTLICHE BAUAUFSICHT

**Ingenos ZT GmbH**

KUNST AM BAU

**Walter Bohatsch**

FERTIGSTELLUNG

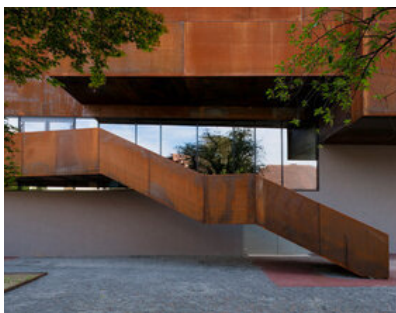
**2009**

SAMMLUNG

**HDA Haus der Architektur**

PUBLIKATIONSdatum

**20. Juni 2009**



© Paul Ott



© Paul Ott



© Paul Ott

## Veranstaltungszentrum Bad Radkersburg

dessen Adaptierung als Foyer. Von hier aus sind sämtliche Räume und Säle erreichbar, wobei der Großteil der Erschließung über die vorhandenen Laubengänge entlang dreier Seiten des ehemaligen Hofes erfolgt. Auf den seit der Landesausstellung im Erdgeschoss vorhandenen und nun zu einer gut schallgedämmten „Blackbox“ für ca. 300 Besucher adaptierten Betonkubus wurde ein neuer, großer Konzertsaal aufgesetzt. Selektive Öffnungen gewähren spezielle Ausblicke, die die unmittelbare Umgebung ausblenden. Seine Höhenentwicklung folgt einerseits akustischen und belichtungstechnischen Überlegungen, andererseits greift sie die kleinteilige Dachstruktur der umgebenden Gebäude auf.

Diese gestalterisch zentrale Maßnahme wurde ergänzt durch die Entscheidung für eine Außenverkleidung des vielfältig differenzierten Baukörpers aus Cortenstahl. Im Alterungsprozess den Ziegeldächern der Umgebung ähnlich wird durch dieses Material eine haptische und farbliche Entsprechung erzielt, ohne vom Anspruch einer zeitgemäßen, modernen Architektur abrücken zu müssen.

Im Inneren des Hauses herrscht weiches Licht, das die Oberflächen fast samtig erscheinen lässt. Die Veranstaltungsräume und -säle sind schwarz oder weiß, die öffentlichen Aufenthalts- und Erschließungszonen spiegeln die Grau- und Terrakotta-Töne wider, die in der Altstadt vorkommen.

Die vom Büro Bohatsch Visual Communication entwickelten Geländermotive verweisen auf die zentrale Bedeutung der Mur bzw. des Thermalwassers für die Geschichte der Stadt. Auf eine eigene Gastronomie wurde verzichtet. Der Hauptplatz wird – ebenso wie der Frauenplatz südwestlich der Gebäudezeile – als erweitertes Foyer verstanden und kann die entsprechende Infrastruktur zur Verfügung stellen, was ebenfalls zu einer Stärkung der Altstadt von Bad Radkersburg beiträgt. (Text: Eva Guttmann)

### DATENBLATT

Architektur: Gangoly & Kristiner (Hans Gangoly, Irene Kristiner)

Mitarbeit Architektur: DI Monika Liebmann-Zugschwert (Projektleiterin), DI Silvia Gütl, DI Gabriele Leitner, DI Julia Lainer, DI Marion Mischke, DI Irene Nikolaus, DI Adolf Rappold

Bauherrschaft: Stadtgemeinde Bad Radkersburg

Tragwerksplanung: Hans Boyer

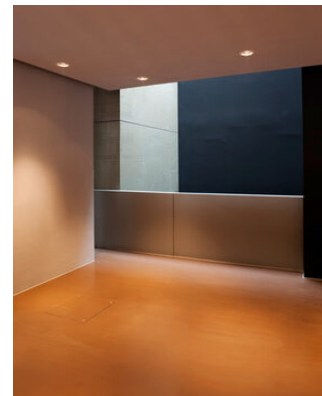
örtliche Bauaufsicht: Ingenos ZT GmbH



© Paul Ott



© Paul Ott



© Paul Ott

**Veranstaltungszentrum Bad  
Radkersburg**

Kunst am Bau: Walter Bohatsch  
Haustechnik: Die Haustechniker (Werner Kurz, Günther Rucker)  
Fotografie: Paul Ott

Bauphysik/Akustik: Dr. Gerhard Tomberger, Graz  
Haustechnik: Die Haustechniker, Jennersdorf  
Elektroplanung: Helmut Essler, Graz

Funktion: Theater und Konzert

Wettbewerb: 2003  
Planung: 2004 - 2005  
Ausführung: 2007 - 2009

Grundstücksfläche: 1.843 m<sup>2</sup>  
Bruttogeschossfläche: 4.550 m<sup>2</sup>  
Nutzfläche: 3.680 m<sup>2</sup>

**PUBLIKATIONEN**

Architektur & Bauforum #336, Wirtschaftsverlag, Wien, 03/2008  
In nextroom dokumentiert:  
A10 new European architecture #27, A10 Media BV, Amsterdam 2009.

**AUSZEICHNUNGEN**

GerambRose 2012  
Architekturpreis des Landes Steiermark 2008, Nominierung  
In nextroom dokumentiert:  
Architekturpreis des Landes Steiermark 2008, Nominierung  
GerambRose 2012, Preisträger

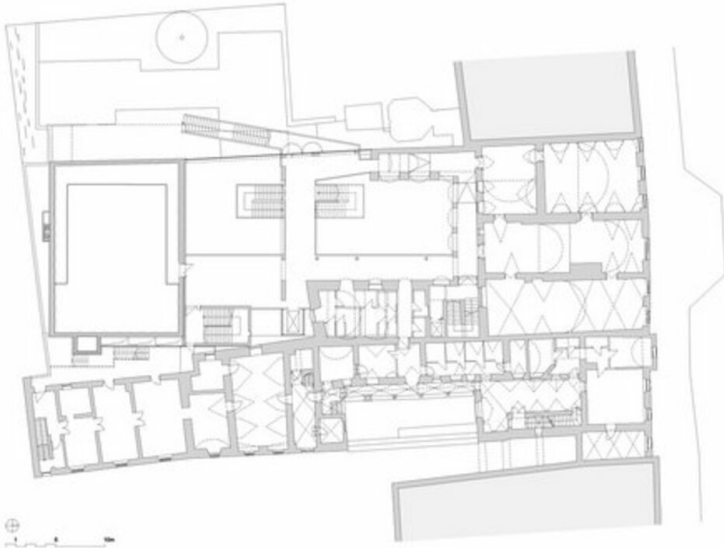
**WEITERE TEXTE**

Jurytext GerambRose 2012, HDA, 07.10.2012  
Wie man ein Zentrum belebt, Karin Tschavгова, Spectrum, 23.05.2009

**Veranstaltungszentrum Bad  
Radkersburg**



Grundriss OG2



Grundriss OG1



Grundriss EG



**Veranstaltungszentrum Bad Radkersburg**

Längsschnitt



Lageplan